



PILOTBETRIEBE IM PROJEKT

- 15 Projektbetriebe mit großer Vielfalt im Naturpark Südschwarzwald
- Betriebsformen im Haupterwerb als auch im Nebenerwerb; biologisch und konventionell wirtschaftend
- Verschiedene Betriebszweige vertreten: Mutterkuh, Milchvieh, Rindermast und angegliederte Haltung von kleinen Wiederkäuern
- Unterschiedliche Flächentypen u.a. extensive Flächen wie FFH-Wiesen, Allmend-Weiden und Steilhänge

© Naturpark Südschwarzwald e. V. / designconcepts GmbH



Die Weidetierhaltung im Südschwarzwald stellt einen unverzichtbaren Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft und Artenvielfalt dar und steht durch die Rückkehr des Wolfes vor großen Herausforderungen.

Der Schutz von Weidetieren mit dazugehörigen Herdenschutzmaßnahmen wird durch das Land Baden-Württemberg empfohlen und durch Förder- und Beratungsangebote unterstützt. Das Herdenschutzprojekt Südschwarzwald wurde initiiert, um Umsetzungshindernisse in der Praxis zu überwinden und Fragen von Tierhaltern zu klären.



I Südschwarzwald I HERDENSCHUTZ PROJEKT



Ihre
Ansprech-
partner:

Gefördert durch



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



Rebecca Müller

Projektkoordination
mobil: +(49) 176 10169994
rebecca.mueller@herdenschutzprojekt.de



Simon Zimmermann

Herdenschutzberatung Plus
mobil: +(49) 171 8439922
simon.zimmermann@herdenschutzprojekt.de

WWW.HERDENSCHUTZPROJEKT.DE



Betriebsbegleitende Umsetzung
von **HERDENSCHUTZ-MASSNAHMEN**
auf ausgewählten Flächen im **SÜDSCHWARZWALD**

Eine Initiative von



START
1. OKT 2023

DAUER
4 JAHRE

15 PILOT-
BETRIEBE
AUS ALLEN
LANDKREISEN
IM NATURPARK
SÜDSCHWARZWALD

EINE INITIATIVE DES BADISCHEN
LANDWIRTSCHAFTLICHEN HAUPT-
VERBANDS (BLHV), DES NATUR-
PARK SÜDSCHWARZWALD UND
DER ERZEUGERGEMEINSCHAFT
SCHWARZWALD BIO-WEIDERIND

GEFÖRDERT DURCH
DAS MINISTERIUM FÜR UMWELT,
KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT
BADEN-WÜRTTEMBERG



UMSETZUNG

In der Projektlaufzeit werden Pilotbetriebe mit dem Schwerpunkt Rinderhaltung im Südschwarzwald beim Planungs-, Beantragungs- und Umsetzungsprozess von Herdenschutzmaßnahmen beraten und begleitet. Dabei werden die individuellen Gegebenheiten vor Ort beachtet und neue Ideen gesammelt. Die Erfahrungswerte der Betriebe sowie anderweitige Maßnahmen, die im Projekt getestet werden, fließen in den Austausch mit der Politik ein.

Mit einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit für Gemeinden und Landwirte auf verschiedenen Kommunikationskanälen wird wichtige Aufklärungsarbeit geleistet.

PROJEKTZIELE

- Evaluierung, Entwicklung und Umsetzung effizienter Herdenschutzkonzepte
- Austausch mit politischen Entscheidungsträgern
- Wissenstransfer an tierhaltende Betriebe über Möglichkeiten und Förderung von Herdenschutzmaßnahmen, sowie deren Handlungsfähigkeit erhöhen
- Etablierung und Stärkung regionaler Netzwerke
- Beratungskompetenzen in Ergänzung zum bestehenden Beratungsangebot zum Thema Herdenschutz der FVA aufbauen

PROJEKTTRÄGER



Der Badische Landwirtschaftliche Hauptverband e.V. (BLHV) bündelt und vertritt die bäuerlichen Interessen von über 16.000 Mitgliedern in Südbaden gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Er bietet Dienstleistungen an und stärkt ländlichen Raum und mittelständig orientierte Politik.



Der Naturpark Südschwarzwald e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die landwirtschaftlich geprägte Mittelgebirgsregion im Südwesten Deutschlands mit seiner großen kulturellen und biologischen Vielfalt als einzigartigen Lebensraum zu erhalten und weiterzuentwickeln. Zur besonderen Natur- und Kulturlandschaft gehört auch die landwirtschaftliche Nutzung.



Die Erzeugergemeinschaft Schwarzwald Bio-Weiderind setzt sich aus ca. 180 biologisch wirtschaftenden Betrieben zusammen. Sie steht für hochwertiges Rindfleisch in Bio-Qualität und eine faire Zusammenarbeit. Die Rinder stehen von Mai bis Oktober auf der Weide und alle Betriebe sind nach aktuellen ÖKO-Verordnungen zertifiziert.

FACHLICHE UNTERSTÜTZUNG



Die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) betreut das Wolfsmonitoring des Landes, ist Ansprechpartnerin für Luchs und Wolf (Sichtungen, Risse, etc.) und koordiniert die Herdenschutzberatungen.



Zusammen mit dem Landwirtschaftlichen Zentrum Baden-Württemberg (LAZBW) unterstützen sie das Projekt in fachlicher Hinsicht.

